

Q2

Quartalsbericht 2023



OMV Aktiengesellschaft

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	4
Konzern-Performance	4
Ausblick	10
Geschäftsbereiche	11
Chemicals & Materials	11
Fuels & Feedstock	14
Energy	16
Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	19
Erklärung des Vorstands	33
Weitere Angaben	34

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2023 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten infolge eines geringeren Beitrags aller Geschäftsbereiche auf EUR 1.179 Mio gesunken
- ▶ Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten auf EUR 472 Mio zurückgegangen; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 1,44
- ▶ Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen hauptsächlich infolge eines ungünstigeren Marktumfelds und signifikanter Steuerzahlungen auf EUR –375 Mio gesunken
- ▶ Organischer freier Cashflow von EUR –595 Mio
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 15%
- ▶ Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,33

Chemicals & Materials

- ▶ Polyethylen-Referenzmarge Europa auf EUR 320/t verringert; Polypropylen-Referenzmarge Europa auf EUR 372/t gesunken
- ▶ Verkaufsmenge von Polyolefinen auf 1,36 Mio t gesunken

Fuels & Feedstock

- ▶ Rückgang der OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa auf USD 7,6/bbl
- ▶ Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa auf 4,02 Mio t gestiegen

Energy

- ▶ Produktion um 8 kboe/d auf 353 kboe/d gesteigert
- ▶ Produktionskosten um 20% auf USD 9,9/boe gestiegen

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 14. Juli: OMV beschließt Verhandlungen mit ADNOC über potentielle Kooperation ihres Polyolefingeschäfts zu verfolgen
- ▶ Am 5. Juli: Der Verkauf des Stickstoffgeschäfts von Borealis an AGROFERT ist abgeschlossen
- ▶ Am 5. Juli: OMV sichert sich zusätzliche Gas-Transportkapazitäten bis 2028
- ▶ Am 30. Juni: Verkauf von OMV Slovenia an MOL Group abgeschlossen
- ▶ Am 30. Juni: Borealis übernimmt Rialti S.p.A., einen führenden europäischen Hersteller recycelter Polypropylen Compounds
- ▶ Am 28. Juni: OMV Plan für Berling Gas- und Kondensatfund von den norwegischen Behörden genehmigt
- ▶ Am 21. Juni: OMV gibt finale Investitionsentscheidung von OMV Petrom für Tiefsee-Erdgasprojekt Neptun Deep bekannt
- ▶ Am 20. Juni: Alfred Stern als CEO der OMV wiederbestellt
- ▶ Am 14. Juni: OMV und Eavor bündeln ihre Kräfte in der Geothermie-Technologie
- ▶ Am 14. April: Mark Garrett kündigt Rückzug als OMV Aufsichtsratsvorsitzender zur Hauptversammlung 2023 an
- ▶ Am 3. April: Aker BP und OMV erhalten Lizenz für CO₂ - Speicherung

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet. Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q2/23; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ ¹		1–6/23	1–6/22	Δ%
8.983	10.964	14.793	-39%	Umsatzerlöse	19.947	30.621	-35%
1.179	2.079	2.937	-60%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	3.258	5.558	-41%
7	94	602	-99%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals & Materials ²	101	1.187	-92%
283	581	578	-51%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels & Feedstock ²	865	788	10%
895	1.479	1.784	-50%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy ²	2.374	3.700	-36%
-19	-7	-8	-121%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ²	-26	-15	-73%
13	-69	-19	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-56	-101	45%
46	39	37	10	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	42	41	1
636	1.260	1.860	-66%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ²	1.896	3.245	-42%
472	1.025	1.418	-67%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten²	1.497	2.488	-40%
1,44	3,13	4,34	-67%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	4,58	7,61	-40%
1.179	2.079	2.937	-60%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	3.258	5.558	-41%
105	-533	543	-81%	Sondereffekte³	-428	652	n.m.
-51	-168	196	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-219	630	n.m.
1.233	1.378	3.676	-66%	Operatives Ergebnis Gruppe	2.611	6.840	-62%
-83	76	1.242	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	-7	1.803	n.m.
422	427	1.237	-66%	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	849	1.856	-54%
905	956	1.233	-27%	Operatives Ergebnis Energy	1.860	3.306	-44%
-25	-7	-16	-54%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-32	-24	-34%
14	-73	-19	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-60	-101	41%
5	-5	-14	n.m.	Finanzerfolg	1	-1.056	n.m.
1.238	1.373	3.662	-66%	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	2.611	5.783	-55%
-402	—	—	n.a.	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-402	—	n.a.
837	1.373	3.662	-77%	Ergebnis vor Steuern	2.210	5.783	-62%
61	57	31	30	Steuerquote des Konzerns in %	58	42	17
326	592	2.513	-87%	Periodenüberschuss	918	3.368	-73%
380	390	1.947	-80%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	770	2.493	-69%
1,16	1,19	5,96	-80%	Ergebnis je Aktie in EUR	2,35	7,63	-69%
-375	2.003	2.365	n.m.	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	1.628	5.715	-72%
226	2.687	461	-51%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.912	3.137	-7%
-561	1.702	1.487	n.m.	Freier Cashflow vor Dividenden	1.141	3.006	-62%
-2.454	1.702	532	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	-752	1.876	n.m.
-595	1.839	-190	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ⁴	1.244	1.873	-34%
3.091	639	4.631	-33%	Nettoverschuldung	3.091	4.631	-33%
11	2	15	-4	Leverage-Grad in %	11	15	-4
1.043	809	797	31%	Investitionen ⁵	1.852	2.120	-13%
1.004	793	797	26%	Organische Investitionen ⁶	1.797	1.832	-2%
15	19	19	-4	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ²	15	19	-4
9	16	16	-7	ROACE in %	9	16	-7
22.271	22.194	22.338	-0%	Mitarbeiteranzahl	22.271	22.338	-0%
1,33	1,30	1,09	22%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁷	1,33	1,09	22%

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

⁴ Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

⁵ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁶ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

⁷ Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden

Zweites Quartal 2023 (Q2/23) im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 (Q2/22)

Die **Konzernumsatzerlöse** sanken um 39% auf EUR 8.983 Mio. Dies ist insbesondere auf die signifikant niedrigeren Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** fiel deutlich um EUR 1.757 Mio auf EUR 1.179 Mio, was schwächeren Ergebnissen in allen drei Geschäftsbereichen geschuldet ist. Im Bereich Energy reduzierte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten deutlich auf EUR 895 Mio (Q2/22: EUR 1.784 Mio). Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank signifikant auf EUR 7 Mio (Q2/22: EUR 602 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels & Feedstock auf EUR 283 Mio verringerte (Q2/22: EUR 578 Mio). Die Konsolidierungszeile ergab in Q2/23 EUR 13 Mio (Q2/22: EUR –19 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** lag bei 46% (Q2/22: 37%). Grund dafür ist der gestiegene Anteil aus dem Energy-Segment aus Hochsteuerländern zum Konzernergebnis. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 636 Mio (Q2/22: EUR 1.860 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 472 Mio (Q2/22: EUR 1.418 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** ging auf EUR 1,44 zurück (Q2/22: EUR 4,34).

In Q2/23 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 105 Mio verzeichnet (Q2/22: EUR 543 Mio), die sich hauptsächlich aus dem Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien ergaben und teilweise durch eine außerordentliche Abschreibung im Stickstoffgeschäft von Borealis kompensiert wurden. In Q2/23 summierten sich die **CCS Effekte** auf EUR –51 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** verringerte sich deutlich auf EUR 1.233 Mio (Q2/22: EUR 3.676 Mio).

Das **Finanzergebnis** stieg auf EUR 5 Mio (Q2/22: EUR –14 Mio). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf ein höheres Nettozinsergebnis zurückzuführen, das teilweise durch ein geringeres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen wurde. Die **Konzernsteuerquote** stieg auf 61% (Q2/22: 31%), was vor allem auf den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien (verringert das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand ist jedoch steuerlich nicht abzugsfähig) sowie auf einen gestiegenen Anteil aus dem Energy-Segment aus Hochsteuerländern am Konzernergebnis, zurückzuführen ist. Der **Periodenüberschuss** sank beträchtlich auf EUR 326 Mio (Q2/22: EUR 2.513 Mio), und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** reduzierte sich auf EUR 380 Mio (Q2/22: EUR 1.947 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich deutlich auf EUR 1,16 (Q2/22: EUR 5,96).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 11% per 30. Juni 2023 (30. Juni 2022: 15%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel „Finanzielle Verbindlichkeiten“ des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** erhöhten sich auf EUR 1.043 Mio (Q2/22: EUR 797 Mio). Ursächlich dafür waren insbesondere höhere Investitionen in allen drei Geschäftsbereichen, insbesondere in Fuels & Feedstock. In Q2/23 stiegen die **organischen Investitionen** um 26% auf EUR 1.004 Mio (Q2/22: EUR 797 Mio), was hauptsächlich auf höhere Investitionen in Fuels & Feedstock und Chemicals & Materials zurückzuführen ist.

Jänner bis Juni 2023 (1–6/23) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2022 (1–6/22)

Die **Konzernumsatzerlöse** fielen um 35% auf EUR 19.947 Mio. Dies ist insbesondere auf signifikant niedrigere Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank von EUR 5.558 Mio in 1–6/22 auf EUR 3.258 Mio, was hauptsächlich schwächeren Ergebnissen in den Bereichen Energy und Chemicals & Materials geschuldet ist. Im Bereich Energy verringerte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten auf EUR 2.374 Mio (1–6/22: EUR 3.700 Mio). Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank deutlich auf EUR 101 Mio (1–6/22: EUR 1.187 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels & Feedstock auf EUR 865 Mio verbesserte (1–6/22: EUR 788 Mio). Die Konsolidierungszeile betrug in 1–6/23 EUR –56 Mio (1–6/22: EUR –101 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** lag in 1–6/23 bei 42% (1–6/22: 41%), während der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sich deutlich auf EUR 1.896 Mio (1–6/22: EUR 3.245 Mio) verringerte. Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 1.497 Mio (1–6/22: EUR 2.488 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** belief sich auf EUR 4,58 (1–6/22: EUR 7,61).

In 1–6/23 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –428 Mio (1–6/22: EUR 652 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich aus temporären Hedging-Effekten und einer außerordentlichen Abschreibung im Stickstoffgeschäft von Borealis, was teilweise durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien kompensiert wurde. In 1–6/23 betrugen die **CCS Effekte** EUR –219 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** sank signifikant auf EUR 2.611 Mio (1–6/22: EUR 6.840 Mio).

Das **Finanzergebnis** stieg auf EUR 1 Mio (1–6/22: EUR –1.056 Mio). Das negative Finanzergebnis in 1–6/22 war hauptsächlich durch die 2022 verbuchte Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1.004 Mio bedingt. Der verbleibende Anstieg des Finanzergebnisses in 1–6/23 ist größtenteils auf ein höheres Nettozinsergebnis zurückzuführen, das teilweise durch ein geringeres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen wurde. Die **Konzernsteuerquote** stieg in 1–6/23 auf 58% (1–6/22: 42%), was vor allem auf den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien (verringert das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand ist jedoch steuerlich nicht abzugsfähig) sowie einen gestiegenen Anteil aus dem Energy-Segment aus Hochsteuerländern am Konzernergebnis zurückzuführen ist. Der **Periodenüberschuss** sank beträchtlich auf EUR 918 Mio (1–6/22: EUR 3.368 Mio), und

der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** reduzierte sich auf EUR 770 Mio (1–6/22: EUR 2.493 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich auf EUR 2,35 (1–6/22: EUR 7,63).

Die gesamten **Investitionen** verringerten sich auf EUR 1.852 Mio (1–6/22: EUR 2.120 Mio), was hauptsächlich durch niedrigere Investitionen in Chemicals & Materials bedingt war. Die erste Jahreshälfte 2022 wurde von nicht zahlungswirksamen Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen für den Bau der PDH-Anlage in Kallo, Belgien, sowie von der Eigenkapitalzufuhr zur Finanzierung des Projekts Borouge 4 signifikant beeinflusst. Die **organischen Investitionen** sanken um 2% auf EUR 1.797 Mio (1–6/22: EUR 1.832 Mio). Grund dafür waren vor allem die niedrigeren Investitionen im Bereich Chemicals & Materials, die teilweise durch höhere organische Investitionen in den Bereichen Fuels & Feedstock sowie Energy kompensiert wurde.

Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22	Δ%
1.179	2.079	2.937	-60	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	3.258	5.558	-41
105	-533	543	-81	Sondereffekte	-428	652	n.m.
-7	-1	-3	-132	davon Personallösungen	-8	-4	-90
-70	—	146	n.m.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	-70	137	n.m.
222	—	730	-70	davon Anlagenverkäufe	222	730	-70
-40	-533	-329	88	davon Sonstiges ³	-573	-211	-171
-51	-168	196	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-219	630	n.m.
1.233	1.378	3.676	-66	Operatives Ergebnis Gruppe	2.611	6.840	-62

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

³ Die Kategorie „Sonstiges“ enthält beispielsweise: vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22	Δ%
–375	2.003	2.365	n.m.	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	1.628	5.715	–72
226	2.687	461	–51	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.912	3.137	–7
–787	–984	1.026	n.m.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–1.771	–132	n.m.
–561	1.702	1.487	n.m.	Freier Cashflow	1.141	3.006	–62
–2.692	–106	–955	–182	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–2.798	–1.440	–94
–7	–8	4	n.m.	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	–15	–60	75
–3.260	1.588	536	n.m.	Nettozunahme (+)/-abnahme (–) liquider Mittel	–1.672	1.506	n.m.
9.712	8.124	6.034	61	Liquide Mittel Periodenbeginn	8.124	5.064	60
6.452	9.712	6.570	–2	Liquide Mittel Periodenende	6.452	6.570	–2
197	252	28	n.m.	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	197	28	n.m.
6.255	9.460	6.542	–4	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	6.255	6.542	–4
–2.454	1.702	532	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	–752	1.876	n.m.
–595	1.839	–190	n.m.	Organischer freier Cashflow vor Dividenden²	1.244	1.873	–34

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Zweites Quartal 2023 (Q2/23) im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 (Q2/22)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** verringerte sich in Q2/23 signifikant auf EUR –375 Mio (Q2/22: EUR 2.365 Mio), was hauptsächlich auf ein weniger günstiges Marktumfeld sowie auf beträchtliche Steuerzahlungen in Norwegen und Zahlungen im Zusammenhang mit dem Solidaritätsbeitrag in Rumänien zurückzuführen war. Die Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelzufluss von EUR 600 Mio, verglichen mit einem Mittelabfluss von EUR –1.904 Mio in Q2/22. Die positiven Net-Working-Capital-Effekte in Q2/23 waren im Wesentlichen durch das geringere Preisumfeld bedingt. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q2/23 EUR 226 Mio (Q2/22: EUR 461 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelabfluss von EUR –787 Mio, verglichen mit einem Zufluss von EUR 1.026 Mio in Q2/22. Q2/22 enthielt Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, der teilweisen Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 416 Mio. Q2/23 beinhaltete einen Mittelzufluss von EUR 272 Mio aus dem Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR –561 Mio (Q2/22: EUR 1.487 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –2.692 Mio, verglichen mit EUR –955 Mio in Q2/22, im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Dividendenzahlungen um EUR 938 Mio auf EUR 1.893 Mio sowie der Rückzahlung einer Anleihe von EUR 750 Mio in Q2/23.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug in Q2/23 EUR –2.454 Mio (Q2/22: EUR 532 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR –595 Mio (Q2/22: EUR –190 Mio).

Jänner bis Juni 2023 (1–6/23) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2022 (1–6/22)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** sank in 1–6/23 auf EUR 1.628 Mio (1–6/22: EUR 5.715 Mio), hauptsächlich zurückzuführen auf ein weniger günstiges Marktumfeld sowie auf beträchtliche Steuerzahlungen in Norwegen und auf Zahlungen im Zusammenhang mit dem Solidaritätsbeitrag in Rumänien. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelzufluss von EUR 1.284 Mio, als Ergebnis niedrigerer Preise sowie Volumen-Effekte im Gasgeschäft. Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** sank um 7% auf EUR 2.912 Mio (1–6/22: EUR 3.137 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete in 1–6/23 einen Mittelabfluss von EUR –1.771 Mio gegenüber EUR –132 Mio in 1–6/22. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in 1–6/22 Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, der teilweisen Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 416 Mio. Darüber hinaus enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in 1–6/22 einen Mittelabfluss in Höhe von EUR –287 Mio infolge eines Kapitalzuschusses an Borouge 4 LLC sowie abgegangene liquide Mittel in Höhe von EUR –208 Mio infolge des Verlusts der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development. 1–6/23 beinhaltete einen Mittelzufluss von EUR 272 Mio aus dem Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien.

Der **freie Cashflow** betrug EUR 1.141 Mio (1–6/22: EUR 3.006 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –2.798 Mio gegenüber EUR –1.440 Mio in 1–6/22, im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Dividendenzahlungen um EUR 763 Mio auf EUR 1.893 Mio sowie der Rückzahlung einer Anleihe von EUR 750 Mio in 1–6/23.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** belief sich in 1–6/23 auf EUR –752 Mio (1–6/22: EUR 1.876 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 1.244 Mio (1–6/22: EUR 1.873 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler Öl-, Gas- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zum Handel und zur Vermarktung von Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2022 (Seiten 92–97) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreiserisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Die OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und alle daraus resultierenden zusätzlichen Sanktionen und Gegensanktionen. Das Unternehmen prüft regelmäßig die möglichen weiteren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Anhaltende und/oder verstärkte Unterbrechungen der russischen Warenströme nach Europa könnten zu einem weiteren Anstieg der europäischen Energiepreise führen. Sanktionen gegen Russland und von Russland verhängte Gegensanktionen können zu Störungen in den globalen Lieferketten und Engpässen – beispielsweise bei Energieprodukten, Rohstoffen, Agrarprodukten und Metallen – führen, was wiederum einen weiteren Anstieg der Betriebskosten zur Folge hätte.

Die OMV bezog in Österreich im zweiten Quartal 2023 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom durchschnittlich 4,9 TWh Erdgas pro Monat. Die Unsicherheit über zukünftige Liefermengen besteht weiterhin und kann zu weiteren erheblichen Verlusten führen, insbesondere wenn die tatsächlichen Lieferungen wesentlich von den nominierten Mengen abweichen.

Im Falle weiterer oder sogar vollständiger Unterbrechungen der Gaslieferungen aus Russland kann die OMV das im Speicher befindliche Gas zur Versorgung der Kunden nutzen, bzw. hat die OMV Zugang zu anderen europäischen liquiden Handelsplätzen für Erdgas. Unterstützt durch einen milden Winter in Europa haben Haushalte und Unternehmen ihren Gasverbrauch gesenkt. Dies führte in der ersten Jahreshälfte zu einer geringeren Gasnachfrage, sinkenden Erdgaspreisen und einem unerwartet hohen Gasbestand in den mitteleuropäischen Speichern. Im Juli 2023 gelang es der OMV, für das laufende Gaswirtschaftsjahr sowie für die Periode vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2026 an den Übergabepunkten Oberkappel (Pipeline aus Deutschland) und Arnoldstein (Pipeline aus Italien) 40 TWh zusätzliche Transportkapazitäten und für die Periode vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2028 weitere Transportkapazitäten für ungefähr 20 TWh an diesen Übergabepunkten nach Österreich zu sichern. Die OMV beobachtet die Entwicklungen weiterhin genau und bewertet regelmäßig potenzielle Auswirkungen auf den österreichischen Gasmarkt sowie den Cashflow und die Liquiditätslage des Konzerns.

Eine hohe Volatilität der Erdgaspreise kann potenziell zu Liquiditätsspitzen führen, um Margin Calls für kurzfristige Börsenhandelsaktivitäten zu erfüllen. Die OMV verfügt über ungenutzte zugesagte und nicht zugesagte Kreditfazilitäten, um solche kurzfristigen Anforderungen im Bedarfsfall zu erfüllen. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens sowie der sicheren Energieversorgung.

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie regulierte Gas- und Strompreise bzw. Preisobergrenzen, Subventionsprogramme und Überbesteuerung oder der EU-Solidaritätsbeitrag implementiert. Sollten die Energiepreise in Europa weiterhin auf hohem Niveau bleiben, besteht das Risiko, dass weitere regulatorische und steuerliche Eingriffe die Finanzlage der OMV beeinträchtigen.

Die OMV beobachtet die geopolitischen Entwicklungen und ihre möglichen Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit weiterhin sorgfältig. Geoökonomische Fragmentierung, Handelsbeschränkungen sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten könnten eine weitere Kosteninflation auslösen. Zusammen mit steigenden Zinsen kann dies zu einer Verschlechterung des Wirtschaftswachstums führen und die Nachfrage nach den Produkten der OMV negativ beeinflussen.

Die Kreditqualität des Kontrahentenportfolios der OMV könnte durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. Angesichts der Ereignisse im Bankensektor im ersten Quartal des Jahres hat die OMV zusätzlich zu ihren standardmäßigen

Kreditrisikomanagementprozessen eine noch strengere Überwachung ihrer Bankkontrahenten und der damit verbundenen Risiken eingeführt.

Die Folgen des anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, der europäischen Energiekrise und der daraus resultierenden Regulierungsmaßnahmen und anderer derzeit zu beobachtender wirtschaftlicher Verwerfungen sowie das Ausmaß und die Dauer der wirtschaftlichen Auswirkungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Ausblick

Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2023 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis zwischen USD 75/bbl und USD 80/bbl (vorherige Prognose: über USD 80/bbl; 2022: USD 101/bbl). Für 2023 wird ein durchschnittlich realisierter Gaspreis von rund EUR 30/MWh (vorherige Prognose: rund EUR 35/MWh; 2022: EUR 54/MWh), mit einer THE-Preisprognose von rund EUR 40/MWh, erwartet (vorherige Prognose: zwischen EUR 60/MWh und EUR 70/MWh; 2022: EUR 122/MWh).

Konzern

- ▶ Organische Investitionen werden sich im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund EUR 3,8 Mrd belaufen¹ (2022: EUR 3,7 Mrd). Dies beinhaltet nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,2 Mrd.

Chemicals & Materials

- ▶ Für 2023 wird eine Ethylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 530/t erwartet (2022: EUR 560/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich rund EUR 400/t betragen (vorherige Prognose: rund EUR 480/t; 2022: EUR 534/t).
- ▶ Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird 2023 voraussichtlich bei rund 85% liegen (vorherige Prognose: rund 90%; 2022: 74%). Eine Generalüberholung des Crackers in Porvoo ist für das 3. Quartal geplant und wird voraussichtlich sechs Wochen dauern.
- ▶ Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird 2023 voraussichtlich rund EUR 300/t betragen (vorherige Prognose: rund EUR 350/t; 2022: EUR 390/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 350/t erwartet (vorherige Prognose: rund EUR 400/t; 2022: EUR 486/t).
- ▶ Die Verkaufsmenge Polyethylen exklusive JVs wird 2023 voraussichtlich rund 1,8 Mio t betragen (2022: 1,69 Mio t). Es wird erwartet, dass die Verkaufsmenge Polypropylen exklusive JVs bei rund 2 Mio t liegen wird (2022: 1,84 Mio t).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden für 2023 auf rund EUR 1,2 Mrd prognostiziert (2022: EUR 1,4 Mrd).

Fuels & Feedstock

- ▶ Für 2023 wird eine OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa zwischen USD 8/bbl und USD 10/bbl erwartet (vorherige Prognose: zwischen USD 10/bbl und USD 15/bbl; 2022: USD 14,7/bbl).
- ▶ Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden für 2023 geringfügig höher als für 2022 prognostiziert (2022: 15,5 Mio t). Die Commercial-Margen werden 2023 voraussichtlich höher sein als 2022. Die Retail-Margen werden voraussichtlich auf dem Niveau von 2022 liegen.
- ▶ Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird 2023 bei rund 90% erwartet (vorherige Prognose: rund 95%; 2022: 73%).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Fuels & Feedstock werden 2023 voraussichtlich rund EUR 1,0 Mrd betragen (2022: EUR 0,8 Mrd).

Energy

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2023 eine Gesamtproduktion von rund 360 kboe/d (2022: 392 kboe/d). Die Verringerung ergibt sich aus dem Wegfall der russischen Mengen und dem natürlichen Förderrückgang, insbesondere in Norwegen und Rumänien.
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Energy werden sich im Jahr 2023 voraussichtlich auf rund EUR 1,6 Mrd belaufen (2022: EUR 1,4 Mrd).
- ▶ Für 2023 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) zwischen EUR 200 Mio und EUR 250 Mio prognostiziert (2022: EUR 202 Mio).

¹ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

Geschäftsbereiche

Chemicals & Materials

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ ¹		1–6/23	1–6/22	Δ
135	222	737	–82%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	357	1.452	–75%
7	94	602	–99%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	101	1.187	–92%
–58	76	412	n.m.	davon Borealis exklusive JVs	18	881	–98%
29	1	159	–82%	davon Borealis JVs ²	30	223	–86%
–89	–19	639	n.m.	Sondereffekte	–108	616	n.m.
–83	76	1.242	n.m.	Operatives Ergebnis	–7	1.803	n.m.
322	272	262	23%	Investitionen ³	594	1.144	–48%

Operative Kennzahlen

567	485	663	–14%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	524	546	–4%
459	381	673	–32%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	419	559	–25%
320	348	442	–28%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	334	440	–24%
372	395	543	–32%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	383	595	–36%
83	92	56	26	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	87	76	11
1,36	1,41	1,45	–7%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	2,77	2,92	–5%
0,41	0,44	0,45	–9%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	0,85	0,89	–5%
0,45	0,49	0,48	–4%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	0,94	1,00	–6%
0,31	0,26	0,32	–2%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t ⁴	0,57	0,62	–9%
0,18	0,22	0,21	–15%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t ⁴	0,41	0,41	–1%

Hinweis: Nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Borouge PLC am 3. Juni 2022 hält Borealis 36% an der Borouge PLC, wodurch sich die finanziellen und operativen Beiträge ab dem Zeitpunkt des Börsengangs verringern.

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

Zweites Quartal 2023 (Q2/23) im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 (Q2/22)

- ▶ Das operative Ergebnis vor Sondereffekten verschlechterte sich merklich auf EUR 7 Mio. Ursächlich dafür waren eine Abschwächung des Chemiesektors, die zu signifikant negativen Lagerbewertungseffekten als auch schwächeren europäischen Margen und Verkaufsmengen führte, sowie ein negativer Beitrag des Stickstoffgeschäfts und ein wesentlich geringerer Beitrag der Borealis JVs.
- ▶ Der Beitrag der Borealis JVs ging infolge eines sich abschwächenden Marktumfelds in Asien und eines negativen Ergebnisbeitrags von Baystar deutlich zurück. Zusätzlich wirkte sich die verringerte Beteiligung an Borouge nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals des Unternehmens am 3. Juni 2022 auf die finanziellen und operativen Beiträge aus.
- ▶ Der Beitrag des Stickstoffgeschäfts fiel bedingt durch niedrigere Margen und negative Lagerbewertungseffekte mit EUR –35 Mio negativ aus, ein deutlicher Rückgang von rund EUR –150 Mio gegenüber dem außergewöhnlich hohen Niveau in Q2/22.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** erfuhr einen starken Rückgang auf EUR 7 Mio (Q2/22: EUR 602 Mio). Dies war hauptsächlich die Folge signifikant negativer Lagerbewertungseffekte, eines starken Rückgangs der Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen, eines negativen Ergebnisbeitrags des Stickstoffgeschäfts, eines geringeren Beitrags der Borealis JVs und niedrigerer Verkaufsmengen in Europa.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts sank im Vergleich zu Q2/22 hauptsächlich aufgrund schwächerer Olefin-Referenzmargen in Europa. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** ging um 14% auf EUR 567/t (Q2/22: EUR 663/t) zurück, während sich die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 32% auf EUR 459/t verringerte (Q2/22: EUR 673/t). Beide Referenzmargen litten unter den Auswirkungen einer schwachen Nachfrage und des Importdrucks, während nachlassende Naphtha-Preise eine gewisse Unterstützung boten.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, stieg in Q2/23 um 26 Prozentpunkte auf 83% (Q2/22: 56%). Während Q2/22 durch die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund und die reduzierte Auslastung des Steamcrackers in Schwechat geprägt war, fand in Q2/23 die geplante Generalüberholung der petrochemischen Anlagen in Schwechat statt.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** verringerte sich deutlich auf EUR –58 Mio (Q2/22: EUR 412 Mio). Der Rückgang war hauptsächlich die Folge von negativen Lagerbewertungseffekten, schwächeren Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen, eines negativen Beitrags aus dem Stickstoffgeschäft, der um rund EUR 150 Mio niedriger war als in Q2/22, sowie geringerer Verkaufsmengen in Europa. Die Lagerbewertungseffekte, exklusive des Stickstoffgeschäfts, fielen im Vergleich zu Q2/22 um rund EUR 200 Mio niedriger aus und beeinflussten das Ergebnis negativ. Der Beitrag aus dem Basischemikaliengeschäft verringerte sich, da niedrigere Olefin-Referenzmargen in Europa und niedrigere Lagerbewertungseffekte durch einen höheren Auslastungsgrad des Steamcrackers in Stenungsund und einen größeren Vorteil bei der Verarbeitung von leichten Rohstoffen nicht vollständig kompensiert werden konnten. Der Beitrag des Polyolefingeschäfts ging deutlich zurück. Ursächlich dafür waren hauptsächlich signifikant niedrigere Lagerbewertungseffekte, der starke Rückgang der Polyolefin-Referenzmargen in Europa sowie niedrigere Verkaufsmengen an Polyolefinen in Europa. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 28% auf EUR 320/t (Q2/22: EUR 442/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 32% auf EUR 372/t fiel (Q2/22: EUR 543/t). Die Polyolefin-Referenzmargen litten in Q2/23 weiterhin unter der rückläufigen Nachfrage aufgrund des Inflationsdrucks auf Kunden und der weltweiten Konjunkturabkühlung. Die erhöhte Verfügbarkeit importierter Mengen verstärkte diese Effekte. In der Folge gingen die realisierten Margen im Standardgeschäft deutlich zurück. Im Gegensatz dazu blieben die realisierten Margen im Specialty-Geschäft stabil und lieferten einen beständigen Ergebnisbeitrag. Die Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive JVs sank um 9% im Vergleich zu Q2/22, während die Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive JVs um 4% zurückging. Der Rückgang der Verkaufsmengen war hauptsächlich auf eine geringere Nachfrage infolge der vorsichtigen europäischen Kaufstimmung zurückzuführen und betraf vor allem die Verkaufsmengen im Konsumgüter-, Energie- und Infrastruktursektor, während die Mengen im Mobilitätssektor im Vergleich zu Q2/22 anstiegen. Das Stickstoffgeschäft verzeichnete in Q2/23 einen negativen Ergebnisbeitrag von EUR –35 Mio und lag damit deutlich unter dem Ergebnisbeitrag von Q2/22. Ursächlich dafür waren ein schwaches Marktumfeld, das zu niedrigeren Margen führte, sowie negative Lagerbewertungseffekte.

Der **Beitrag der Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, sank in Q2/23 signifikant auf EUR 29 Mio (Q2/22: EUR 159 Mio), hauptsächlich aufgrund eines niedrigeren Beitrags von Borouge und eines negativen Beitrags von Baystar. Die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** verringerte sich um 2%, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** um 15% zurückging. Die Ergebnisse von Borouge sanken aufgrund eines schwächeren Marktumfelds in Asien. Zusätzlich führte die reduzierte Beteiligung der OMV an Borouge infolge des erfolgreichen Börsengangs von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge am 3. Juni 2022 zu einem verglichen mit Q2/22 geringeren finanziellen Beitrag. Das Preisumfeld in Asien schwächte sich im Vergleich zu Q2/22 ab, da die erwartete Erholung der asiatischen Nachfrage ausblieb und neue Polyolefin-Produktionskapazitäten in Betrieb genommen wurden. Verglichen mit Q2/22 sanken die Verkaufsmengen bei Borouge hauptsächlich infolge der reduzierten Beteiligung an Borouge. Der Ethancracker von Baystar verzeichnete in Q2/23 aufgrund operativer Herausforderungen einen niedrigen Auslastungsgrad. Ein schwaches Marktumfeld in Verbindung mit gestiegenen Kosten aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Crackers und der höheren Zinsaufwendungen führte zu einem negativen Ergebnisbeitrag von Baystar.

Die **Netto-Sondereffekte** von EUR –89 Mio (Q2/22: EUR 639 Mio) waren hauptsächlich durch eine Wertminderung des Stickstoffgeschäfts von Borealis bedingt. Die Netto-Sondereffekte in Q2/22 ergaben sich insbesondere aus dem erfolgreichen Börsengang eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung führte, und einer Wertaufholung des Stickstoffgeschäfts von Borealis. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials sank auf EUR –83 Mio, verglichen mit EUR 1.242 Mio in Q2/22.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials stiegen in Q2/23 auf EUR 322 Mio (Q2/22: EUR 262 Mio). Organische Investitionen in Q2/23 fanden neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der geplanten Generalüberholung der Anlagen in Schwechat, der Errichtung der neuen PDH-Anlage in Belgien durch Borealis sowie der ReOil®-Anlage in Österreich statt.

Jänner bis Juni 2023 (1–6/23) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2022 (1–6/22)

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verschlechterte sich in 1–6/23 auf EUR 101 Mio (1–6/22: EUR 1.187 Mio). Ursächlich dafür waren im Wesentlichen deutlich negative Lagerbewertungseffekte, ein negativer Beitrag aus dem Stickstoffgeschäft, ein starker Rückgang der Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen sowie ein geringerer Beitrag der Borealis JVs.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts verringerte sich aufgrund gesunkener Olefin-Referenzmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** sank um 4% auf EUR 524/t (1–6/22: EUR 546/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** um 25% auf EUR 419/t zurückging (1–6/22: EUR 559/t). In 1–6/23 belastete die schwächere Nachfrage die Olefin-Kontraktpreise, während insbesondere die Propylen-Kontraktpreise unter starkem Druck von Importen standen. Schwächere Naphtha-Preise unterstützten die Olefin-Referenzmargen leicht.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, stieg um 11 Prozentpunkte auf 87% (1–6/22: 76%). Während 1–6/22 durch die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Stenungsund und die reduzierte Auslastung des Steamcrackers in Schwechat geprägt war, wurde 1–6/23 durch die Auswirkungen der geplanten Generalüberholung der petrochemischen Anlagen in Schwechat beeinflusst.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** war in 1–6/23 mit EUR 18 Mio signifikant geringer (1–6/22: EUR 881 Mio). Ausschlaggebend für diesen starken Rückgang waren negative Lagerbewertungseffekte, schwächere Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen, ein negativer Beitrag des Stickstoffgeschäfts, der rund EUR 280 Mio niedriger als in 1–6/22 war, sowie gesunkene Polyolefin-Verkaufsmengen in Europa. Die Lagerbewertungseffekte, exklusive des Stickstoffgeschäfts, fielen im Vergleich zu 1–6/22 um rund EUR 320 Mio niedriger aus und beeinflussten das Ergebnis negativ. Das Basischemikaliengeschäft von Borealis verzeichnete infolge schwächerer Olefin-Referenzmargen und negativer Lagerbewertungseffekte einen Rückgang. Ein höherer Auslastungsgrad des Steamcrackers in Stenungsund sowie der größere Vorteil bei der Verarbeitung von leichten Rohstoffen wirkten dem etwas entgegen. Das Polyolefingeschäft verzeichnete einen deutlichen Rückgang. Ursächlich dafür waren erheblich niedrigere Lagerbewertungseffekte, der starke Rückgang der Polyolefin-Referenzmargen sowie niedrigere Verkaufsmengen an Polyolefinen in Europa. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 24% auf EUR 334/t (1–6/22: EUR 440/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 36% auf EUR 383/t sank (1–6/22: EUR 595/t). Die Polyolefin-Referenzmargen gingen in 1–6/23 aufgrund der weltweiten Konjunkturabschwächung und des Inflationsdrucks auf Kunden zurück. Zusätzlich verstärkte die erhöhte Verfügbarkeit nach Europa importierter Mengen den Margendruck. In der Folge gingen die realisierten Margen im Standardgeschäft deutlich zurück. Im Gegensatz dazu stiegen die realisierten Margen im Specialty-Geschäft etwas an, was das Ergebnis stützte. Verglichen mit 1–6/22 sank die **Verkaufsmenge an Polyethylen** um 5% und die **Verkaufsmenge an Polypropylen** um 6%. Die Verringerung der Verkaufsmengen war insbesondere auf den Konsumgüter-, Infrastruktur- und Healthcare-Sektor zurückzuführen, während sich der Sektor Mobilität leicht verbesserte. Der Ergebnisbeitrag des Stickstoffgeschäfts war mit EUR –30 Mio in 1–6/23 negativ und lag deutlich unter dem von 1–6/22. Zu den Gründen hierfür gehörten ein schwaches Marktumfeld, das zu geringeren Margen und Verkäufen führte, sowie negative Lagerbewertungseffekte.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, sank in 1–6/23 auf EUR 30 Mio (1–6/22: EUR 223 Mio) aufgrund eines niedrigeren Beitrags von Borouge und des negativen Beitrags von Baystar. Die **Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs** verringerten sich um 9% verglichen mit 1–6/22, während sich die **Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs** um 1% abschwächten. Die Ergebnisse von Borouge sanken infolge des schwächeren Marktumfelds in Asien. Zusätzlich führte die reduzierte Beteiligung der OMV an Borouge infolge des erfolgreichen Börsengangs von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge am 3. Juni 2022 zu einem verglichen mit 1–6/22 geringeren finanziellen Beitrag. Das Preisumfeld in Asien schwächte sich im Vergleich zu 1–6/22 ab, da neue Polyolefin-Produktionskapazitäten in Betrieb genommen wurden und die erwartete Erholung der asiatischen Nachfrage ausblieb. In 1–6/23 gingen die Verkaufsmengen von Borouge hauptsächlich infolge der reduzierten Beteiligung an Borouge zurück. Weiters führte die geplante Generalüberholung von Borouge 2, die Mitte März erfolgreich abgeschlossen wurde, zu geringeren Verkaufsmengen. Die vollständige Inbetriebnahme der neuen PP5-Polypropylenanlage, die in Q1/22 in Betrieb genommen wurde, konnte dies nur teilweise ausgleichen. Der Ethancracker von Baystar verzeichnete aufgrund des durch den starken Frost im Dezember 2022 bedingten Stillstands sowie operativer Herausforderungen, die in 1–6/23 anhielten, einen niedrigen Auslastungsgrad. Ein schwaches Marktumfeld in Verbindung mit gestiegenen Kosten aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Crackers und der höheren Zinsaufwendungen führte zu einem negativen Ergebnisbeitrag von Baystar.

Die **Netto-Sondereffekte** von EUR –108 Mio (1–6/22: EUR 616 Mio) waren hauptsächlich durch eine Wertminderung des Stickstoffgeschäfts von Borealis bedingt. Die Netto-Sondereffekte in 1–6/22 ergaben sich insbesondere aus dem erfolgreichen Börsengang eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung führte, und einer Wertaufholung des Stickstoffgeschäfts von Borealis. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials sank auf EUR –7 Mio, verglichen mit EUR 1.803 Mio in 1–6/22.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials sanken auf EUR 594 Mio (1–6/22: EUR 1.144 Mio). In 1–6/22 beinhalteten die Investitionen eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,3 Mrd und nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,5 Mrd im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis. Organische Investitionen in 1–6/23 fanden neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der geplanten Generalüberholung der Anlagen in Schwechat, der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage in Belgien durch Borealis und der Errichtung der ReOil®-Anlage in Österreich statt.

Fuels & Feedstock

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ ¹		1–6/23	1–6/22	Δ
384	683	684	–44%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	1.066	984	8%
283	581	578	–51%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	865	788	10%
96	108	112	–14%	davon ADNOC Refining & Trading ³	204	132	55%
191	9	463	–59%	Sondereffekte	200	438	–54%
–51	–164	196	n.m.	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–) ²	–215	630	n.m.
422	427	1.237	–66%	Operatives Ergebnis	849	1.856	–54%
316	186	172	84%	Investitionen ⁴	502	301	67%

Operative Kennzahlen

7,59	14,81	20,46	–63%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl ^{5, 6}	11,31	13,45	–16%
73	93	58	15	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	83	76	7
4,02	3,71	3,82	5%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	7,72	7,47	3%
1,48	1,30	1,56	–5%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	2,78	3,08	–10%

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

⁴ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁵ Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

⁶ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Zweites Quartal 2023 (Q2/23) im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 (Q2/22)

- Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten verringerte sich auf EUR 283 Mio. Ursächlich dafür waren deutlich schwächere Raffinerie-Referenzmargen in Europa und im Mittleren Osten. Niedrigere Betriebskosten sowie bessere Retail- und Commercial-Margen konnten den negativen Einfluss der Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil sowie einen inflationsbedingten Anstieg der Fixkosten nur zum Teil ausgleichen.
- ADNOC Refining & ADNOC Global Trading lieferten einen leicht rückläufigen, aber immer noch starken Ergebnisbeitrag, hauptsächlich aufgrund geringerer Raffineriemargen im Vergleich zu den außergewöhnlich hohen Werten des Vorjahresquartals. Dies wurde nur zum Teil durch eine teilweise Reduzierung einer Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen kompensiert.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich auf EUR 283 Mio (Q2/22: EUR 578 Mio). Dieser Rückgang war hauptsächlich den deutlich geringeren Raffinerie-Referenzmargen in Europa und im Mittleren Osten geschuldet. Die Ergebnisse wurden durch die negativen Auswirkungen auf die Produktion infolge der Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil, durch inflationsbedingt höhere Fixkosten und einen etwas geringeren Ergebnisbeitrag von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading beeinflusst. Dies wurde teilweise durch verbesserte Ergebnisse im Retail- und Commercial-Geschäft, hauptsächlich infolge höherer Margen, ausgeglichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** sank im Vergleich zum außergewöhnlich hohen Wert des Vorjahresquartals deutlich auf USD 7,6/bbl (Q2/22: USD 20,5/bbl), hauptsächlich aufgrund von geringeren Margen für Mitteldestillate und Benzin. Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** verbesserte sich in Q2/23 auf 73% (Q2/22: 58%), und das trotz der Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil. In Q2/22 hatten die Generalüberholung und der Vorfall in der Raffinerie Schwechat den Auslastungsgrad beeinflusst. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** stiegen trotz der Veräußerung des deutschen Tankstellengeschäfts im Mai 2022 um 5% auf 4,0 Mio t an. Ursächlich dafür waren höhere Verkaufsmengen aus dem Commercial-Geschäft. Das Retail-Geschäft lieferte aufgrund höherer Kraftstoffmargen einen deutlich gestiegenen Ergebnisbeitrag, da die Margen in Q2/22 durch Preisregulierungen negativ beeinträchtigt waren. Ein verbessertes Ergebnis im Non-Fuel-Geschäft konnte das Ergebnis zusätzlich unterstützen. Dies wurde teilweise durch den fehlenden Ergebnisbeitrag aus dem verkauften deutschen Tankstellengeschäft kompensiert. Der Ergebnisbeitrag des Commercial-Geschäfts konnte sich deutlich verbessern. Dies ist auf gestiegene Margen infolge von höheren erzielten Terminpreisen sowie eine Steigerung der Verkaufsmengen aufgrund einer stärkeren Nachfrage und eines Aufschwungs des Luftfahrtsektors zurückzuführen.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, war mit EUR 96 Mio (Q2/22: EUR 112 Mio) leicht rückläufig, aber immer noch beträchtlich. Ursächlich dafür waren niedrigere Raffineriemargen im Vergleich zu den außergewöhnlich hohen Werten des Vorjahresquartals. Dies wurde nur zum Teil durch eine teilweise Reduzierung einer Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen kompensiert.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 191 Mio (Q2/22: EUR 463 Mio), hauptsächlich bedingt durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien im Juni 2023. Dies wurde teilweise durch Verluste aus Rohstoffderivaten kompensiert. Die Netto-Sondereffekte des Vorjahresquartals wurden durch den Verkauf des deutschen Tankstellengeschäfts beeinflusst. In Q2/23 wurden **CCS Effekte** von EUR –51 Mio infolge sinkender Rohölpreise während des Quartals erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock sank deutlich auf EUR 422 Mio (Q2/22: EUR 1.237 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock beliefen sich auf EUR 316 Mio (Q2/22: EUR 172 Mio). Organische Investitionen in Q2/23 betrafen im Wesentlichen Investitionen in die europäischen Raffinerien. Der Anstieg der Investitionen in Q2/23 ist hauptsächlich auf Generalüberholungen und die Kosteninflation zurückzuführen.

Jänner bis Juni 2023 (1–6/23) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2022 (1–6/22)

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg auf EUR 865 Mio an (1–6/22: EUR 788 Mio). Ursächlich dafür waren ein deutlich höherer Ergebnisbeitrag des Retail- und Commercial-Geschäfts sowie ein besseres Ergebnis von ADNOC Refining & ADNOC Global Trading. Sinkende Raffinerie-Referenzmargen, negative Auswirkungen auf die Produktion und höhere Kosten aufgrund der Generalüberholung und von Wartungsarbeiten sowie infolge der Kosteninflation konnten dies nur teilweise ausgleichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** sank bedingt durch niedrigere Margen für Mitteldestillate und Benzin auf USD 11,3/bbl (1–6/22: USD 13,4/bbl). Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** stieg in 1–6/23 um 7 Prozentpunkte auf 83% an (1–6/22: 76%), da das erste Halbjahr 2022 durch die Generalüberholung und den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat beeinflusst war. Aufgrund der Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazi reduzierte sich der Auslastungsgrad in Q2/23. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** stiegen leicht um 3% auf 7,7 Mio t an, hauptsächlich bedingt durch höhere Verkaufsmengen aus dem Commercial-Geschäft. Dies wurde teilweise durch geringere Kraftstoffverkaufsmengen aufgrund des fehlenden Beitrags aus dem veräußerten deutschen Tankstellengeschäft kompensiert. Das Retail-Geschäft lieferte hauptsächlich aufgrund höherer Kraftstoffmargen einen deutlich gestiegenen Ergebnisbeitrag, da das erste Halbjahr des Vorjahres durch Preisregulierungen negativ beeinträchtigt war. Eine verbessertes Ergebnis im Non-Fuel-Geschäft konnte das Ergebnis zusätzlich unterstützen. Dies wurde nur teilweise durch höhere Fixkosten sowie geringere Kraftstoffverkaufsmengen kompensiert. Der Ergebnisbeitrag des Commercial-Geschäfts konnte sich deutlich verbessern. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Margen infolge von höheren erzielten Terminpreisen sowie eine Steigerung der Verkaufsmengen aufgrund einer stärkeren Nachfrage und eines Aufschwungs des Luftfahrtsektors zurückzuführen.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading** zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten in 1–6/23 stieg auf EUR 204 Mio an (1–6/22: EUR 132 Mio), hauptsächlich aufgrund einer soliden operativen Leistung bei ADNOC Refining. Zusätzlich wirkte sich eine teilweise Reduzierung einer Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen unterstützend auf das Ergebnis aus.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR 200 Mio (1–6/22: EUR 438 Mio) und ergaben sich hauptsächlich durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien im Juni 2023. Die Netto-Sondereffekte in 1–6/22 standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Verkauf der deutschen Tankstellen. Als Folge eines Rückgangs der Rohölpreise wurden **CCS Effekte** von EUR –215 Mio in 1–6/23 erfasst. Folglich ging das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock auf EUR 849 Mio zurück (1–6/22: EUR 1.856 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock beliefen sich auf EUR 502 Mio (1–6/22: EUR 301 Mio). Organische Investitionen in 1–6/23 betrafen im Wesentlichen die europäischen Raffinerien. Der Anstieg der Investitionen in 1–6/23 ist vor allem auf Generalüberholungen sowie auf die Kosteninflation zurückzuführen.

Energy

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22	Δ%
1.257	1.881	2.165	–42	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	3.138	4.446	–29
895	1.479	1.784	–50	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	2.374	3.700	–36
132	358	49	169	davon Gas Marketing & Power ²	491	253	94
10	–524	–551	n.m.	Sondereffekte	–514	–393	–31
905	956	1.233	–27	Operatives Ergebnis	1.860	3.306	–44
394	347	351	12	Investitionen ³	741	657	13
53	91	57	–6	Explorationsausgaben	144	74	94
27	43	78	–66	Explorationsaufwendungen	70	88	–20
9,89	9,25	8,26	20	Produktionskosten in USD/boe	9,56	7,76	23

Operative Kennzahlen

353	376	345	2	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	365	400	–9
190	197	175	8	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	193	185	5
163	179	170	–4	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	171	216	–21
17,3	17,7	15,9	8	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	35,0	33,4	5
86,0	93,6	89,2	–4	Erdgasproduktion in bcf ⁴	179,6	227,5	–21
324	360	314	3	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	342	382	–11
177	199	164	8	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	188	187	0
147	161	151	–3	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	154	195	–21
78,05	81,17	113,93	–31	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	79,66	107,94	–26
74,78	77,99	106,86	–30	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl ^{5, 6}	76,48	97,62	–22
9,52	11,53	18,38	–48	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf ^{4, 5}	10,56	15,08	–30
28,52	35,13	56,54	–50	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4, 5, 7}	31,96	45,10	–29
1,089	1,073	1,065	2	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,081	1,093	–1

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

² Umfasst Gas & Power Osteuropa und Gas Marketing Westeuropa

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power

⁵ Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

⁶ Ab Q2/22 basiert der Transferpreis der OMV Petrom zwischen dem Energy-Segment und dem F&F-Segment auf Brent statt auf Urals. Bisherige Werte wurden nicht angepasst.

⁷ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Zweites Quartal 2023 (Q2/23) im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 (Q2/22)

- ▶ Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten sank auf EUR 895 Mio, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Öl- und Gaspreise.
- ▶ Das Ergebnis von Gas Marketing & Power stieg auf EUR 132 Mio an – im Wesentlichen dank verbesserter Beiträge des Handels- und des LNG-Geschäfts, die teilweise durch geringere Gasmargen im Osten ausgeglichen wurden.
- ▶ Die E&P-Produktion stieg um 8 kboe/d auf 353 kboe/d, hauptsächlich dank neuer Sonden in Neuseeland und der aufgrund höherer Gewalt niedrigeren Produktion in Libyen in Q2/22.

In Q2/23 fiel das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** von EUR 1.784 Mio in Q2/22 auf EUR 895 Mio, primär wegen substantiell geringerer Rohstoffpreise. Netto-Markteffekte verringerten die Einkünfte um EUR 866 Mio, was hauptsächlich mit dem Rückgang der Rohstoffpreise sowohl für Rohöl als auch für Erdgas zu begründen war. Gas Marketing & Power verzeichnete einen Ergebniszuwachs auf EUR 132 Mio, insbesondere durch die verbesserten Beiträge des Handels- und des LNG-Geschäfts. Das Ergebnis in Q2/22 war durch Hedging-Verluste, ausgelöst durch die Volatilität bei der Erdgasversorgung aus Russland, negativ beeinflusst. In Rumänien war der Beitrag von Gas & Power verringert, da niedrigere Gas-Margen nur zum Teil von einem verbesserten Stromergebnis, infolge der Auflösung einer Rückstellung, kompensiert werden konnten.

In Q2/23 beliefen sich die Netto-**Sondereffekte** auf EUR 10 Mio (Q2/22: EUR –551 Mio) und bestanden größtenteils aus positiven Lagerbewertungseffekten. In Q2/22 waren die Netto-Sondereffekte in Verbindung mit den Bewertungseffekten von Rohstoffderivaten im Gas Marketing & Power Geschäft und zu einem geringeren Ausmaß mit Wertberichtigungen bei einer Reihe von Vermögenswerten gestanden. Das **Operative Ergebnis** fiel auf EUR 905 Mio (Q2/22: EUR 1.233 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 9,9/boe an (Q2/22: USD 8,3/boe), hauptsächlich aufgrund eines positiven Einmaleffekts verbunden mit einer Steuerprüfung bei der OMV Petrom in Q2/22 und infolge der allgemeinen Preissteigerung.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** stieg um 8 kboe/d auf 353 kboe/d an. Die Hauptgründe für diese Verbesserung waren die Inbetriebnahme neuer Sonden in Neuseeland und der Umstand, dass die Produktion in Libyen in Q2/22 aufgrund höherer Gewalt beeinträchtigt war. Natürliche Förderrückgänge und Wartungsstillstände in Rumänien und Norwegen waren die wichtigsten Gegenbewegungen. Aufgrund der erwähnten gestiegenen Förderung in Neuseeland und Libyen erhöhte sich die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** auf 324 kboe/d (Q2/22: 314 kboe/d); limitierend wirkten sich diesbezüglich der natürliche Förderrückgang in Rumänien sowie Wartungsstillstände in Norwegen aus.

Der Ölpreis-Benchmark Brent stand zu Beginn des Quartals am höchsten und lag fast den ganzen April hinweg bei über USD 80/bbl. Grund dafür war hauptsächlich die Anfang des Monats erfolgte Ankündigung der OPEC+, die Förderung ab Anfang Mai zu kürzen. Zunehmende Zweifel an der Erholung der Nachfrage aus China führten gegen Ende April zu einem Rückgang des Ölpreises, woraufhin Brent Anfang Mai einen Tiefstand von knapp über USD 70/bbl erreichte. Auch für den Rest des Quartals waren Nachfragesorgen dominierend, wobei Brent bis Ende Juni um die USD 75/bbl schwankte. Im Vergleich zum ersten Quartal 2023 fiel der **durchschnittliche Brent-Preis** um 4% auf einen Schnitt von USD 78,1/bbl. Im Jahresvergleich verringerte sich der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 30% und damit in einem ähnlichen Ausmaß wie die Entwicklung des Brent-Preises. Was das Erdgas betrifft, fielen die europäischen Spot-Preise im Laufe des Quartals um über 20%. Die schwache Nachfrage und starke LNG-Einfuhren ließen die Preise in den ersten beiden Monaten des Quartals sinken. Im Juni erholten sich die Preise an den europäischen Handelsplätzen aufgrund der Wartungsstillstände in Norwegen. Die Füllstände der europäischen Erdgasspeicher waren ungewöhnlich hoch. Im Schnitt waren die europäischen Erdgaspreise in Q2/23 im Vergleich zu Q1/23 um über 30% und verglichen mit Q2/22 um über 60% niedriger. Der Rückgang des **durchschnittlich realisierten Erdgaspreises** in EUR/MWh der OMV war bei Weitem weniger stark ausgeprägt als jener der europäischen Richtpreise. Dies ist dem internationalen Portfolio der OMV zu verdanken.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben stiegen in Q2/23 von EUR 351 Mio auf EUR 394 Mio an, wobei die organischen Investitionen vorwiegend Projekte in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten betrafen. Die **Explorationsausgaben** sanken Q2/23 geringfügig auf EUR 53 Mio und waren hauptsächlich mit Aktivitäten in Österreich und bei der SapuraOMV verbunden.

Jänner bis Juni 2023 (1–6/23) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2022 (1–6/22)

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** fiel 1–6/23 auf EUR 2.374 Mio (1–6/22: EUR 3.700 Mio), primär wegen negativer Markteffekte im Ausmaß von EUR 1.256 Mio als Konsequenz substanziiell geringerer Öl- und Gaspreise. Darüber hinaus beeinflussten negative operative Effekte, hervorgerufen durch den in der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten begründeten fehlenden Beitrag der Aktivitäten in Russland, die Ergebnisse. Das Ergebnis von Gas Marketing & Power erhöhte sich signifikant auf EUR 491 Mio. Die Verkaufsmengen gingen im Vergleich zur Förderrate etwas stärker zurück, was auf die geringeren Erdgasverkaufsmengen in Norwegen und Rumänien zurückzuführen ist. Das Ergebnis von Gas Marketing & Power konnte sich dank des sehr guten Speichergeschäfts in Q1/23 und eines starken LNG-Beitrags beinahe verdoppeln. Dem standen zu einem nur geringen Grad Verluste gegenüber, die durch die bis Ende Jänner andauernde Volatilität bei den Erdgaslieferungen aus Russland entstanden waren. In Rumänien war das Ergebnis von Gas & Power aufgrund geringerer Gas-Margen geringer. Teilweise kompensiert wurde dies durch ein besseres Ergebnis des Speichergeschäfts und ein aufgrund der Auflösung einer Rückstellung höheres Stromergebnis.

Die in 1–6/23 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –514 Mio (1–6/22: EUR –393 Mio), wobei der Großteil davon durch Bewertungseffekte der Rohstoffderivate im Erdgasgeschäft entstand, die teilweise durch positive Lagerbewertungseffekte kompensiert wurden. Das **Operative Ergebnis** erreichte EUR 1.860 Mio (1–6/22: EUR 3.306 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen in 1–6/23 auf USD 9,6/boe (1–6/22: USD 7,8/boe). Die Hauptgründe dafür waren die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022, ein positiver Einmaleffekt verbunden mit einer Steuerprüfung bei der OMV Petrom in Q2/22 und die allgemeine Preissteigerung.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** fiel um 36 kboe/d auf 365 kboe/d, vor allem aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022. Ein natürlicher Förderrückgang und Förderstillstände in Norwegen und Rumänien wirkten sich negativ auf die Förderung aus. Die Produktion stieg in Neuseeland nach der Inbetriebnahme neuer Produktionssonden, ebenso in Libyen, wo die Förderung im ersten Halbjahr 2022 aufgrund höherer Gewalt beeinträchtigt war, und auch in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach der Zurücknahme von OPEC+-Förderbeschränkungen.

Die **Gesamtverkaufsmenge** ging in einem stärkeren Ausmaß als die Fördermengen auf 342 kboe/d zurück (1–6/22: 382 kboe/d). Die Abweichung zwischen produzierter und verkaufter Menge lässt sich durch geringere Erdgasverkaufsmengen in Norwegen erklären.

Der **durchschnittliche Brent-Preis** erreichte in 1–6/23 USD 79,7/bbl, ein Rückgang um 26% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns sank um 22%, wurde jedoch durch eine Änderung der Transferpreisberechnung für die rumänische Rohölproduktion unterstützt. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in EUR/MWh verringerte sich um 29% auf EUR 31,96/MWh.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben wurden 1–6/23 auf EUR 741 Mio gesteigert (1–6/22: EUR 657 Mio), eine Erholung von dem durch Sparmaßnahmen beeinträchtigten Niveau des Vorjahres. Organische Investitionen wurden in 1–6/23 vorwiegend für Projekte in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Norwegen getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Malaysia, Rumänien und Österreich bezogen, beliefen sich 1–6/23 auf EUR 144 Mio, und waren damit gegenüber 1–6/22 auf einem fast doppelt so hohen Niveau.

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22		1–6/23	1–6/22
8.983	10.964	14.793	Umsatzerlöse	19.947	30.621
356	157	902	Sonstige betriebliche Erträge	514	993
124	88	354	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	212	567
9.463	11.210	16.049	Summe Erlöse und sonstige Erträge	20.673	32.181
-5.552	-7.010	-9.812	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-12.562	-18.843
-971	-1.045	-875	Produktions- und operative Aufwendungen	-2.016	-1.940
-218	-290	-409	Produktionsbezogene Steuern	-508	-885
-659	-610	-425	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-1.269	-1.028
-719	-721	-645	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.440	-1.308
-27	-43	-78	Explorationsaufwendungen	-70	-88
-85	-111	-128	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197	-1.249
1.233	1.378	3.676	Operatives Ergebnis	2.611	6.840
5	0	6	Dividendenerträge	6	6
125	124	46	Zinserträge	249	91
-92	-102	-111	Zinsaufwendungen	-195	-206
-33	-27	46	Sonstiges Finanzergebnis ¹	-59	-947
5	-5	-14	Finanzerfolg	1	-1.056
1.238	1.373	3.662	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	2.611	5.783
-402	—	—	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-402	—
837	1.373	3.662	Ergebnis vor Steuern	2.210	5.783
-511	-781	-1.150	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.292	-2.415
326	592	2.513	Periodenüberschuss	918	3.368
380	390	1.947	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	770	2.493
18	18	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	36	35
-72	185	548	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	113	840
1,16	1,19	5,96	Ergebnis je Aktie in EUR	2,35	7,63
1,16	1,19	5,95	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,35	7,62

¹ Enthält in 1–6/22 Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22		1–6/23	1–6/22
326	592	2.513	Periodenüberschuss	918	3.368
-91	-300	555	Währungsumrechnungsdifferenzen	-391	998
-68	-175	304	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-243	324
-7	7	-45	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-0	-45
-166	-468	814	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	-635	1.278
2	-0	201	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	2	380
15	-48	0	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	-33	14
1	2	0	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	3	-1
18	-46	201	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-28	393
16	40	-68	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	56	-65
-4	11	-9	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	7	-31
12	51	-77	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	63	-96
-137	-463	938	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-600	1.574
189	129	3.451	Gesamtergebnis der Periode	318	4.942
267	-4	2.751	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	263	3.873
18	18	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	36	35
-96	116	682	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	20	1.034

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.158	2.510
Sachanlagen	20.460	19.317
At-equity bewertete Beteiligungen	6.880	7.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.761	1.999
Sonstige Vermögenswerte	107	115
Latente Steuern	1.161	1.150
Langfristiges Vermögen	32.529	32.384
Vorräte	4.052	4.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.727	4.222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.133	3.929
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	55	97
Sonstige Vermögenswerte	867	1.198
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.255	8.090
Kurzfristiges Vermögen	16.089	22.369
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1.367	1.676
Summe Aktiva	49.985	56.429
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.483	2.483
Rücklagen	14.986	16.339
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	17.796	19.149
Nicht beherrschende Anteile	7.202	7.478
Eigenkapital	24.998	26.628
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	934	997
Anleihen	5.533	6.030
Leasingverbindlichkeiten	1.361	1.322
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.245	1.359
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	4.200	3.714
Sonstige Rückstellungen	316	377
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	258	489
Sonstige Verbindlichkeiten	95	124
Latente Steuern	1.194	1.194
Langfristige Verbindlichkeiten	15.136	15.607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.775	5.259
Anleihen	1.049	1.290
Leasingverbindlichkeiten	160	155
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	186	128
Ertragsteuerverbindlichkeiten	831	2.449
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	60	82
Sonstige Rückstellungen	357	505
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.436	2.172
Sonstige Verbindlichkeiten	1.550	1.527
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.405	13.567
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	446	626
Summe Passiva	49.985	56.429

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rück- lagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2023	327	1.517	2.483	15.076	-252	-2	19.149	7.478	26.628
Periodenüberschuss	—	—	—	805	—	—	805	113	918
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	1	-508	—	-507	-93	-600
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	807	-508	—	298	20	318
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.666	—	—	-1.666	-331	-1.997
Anteilsbasierte Vergütung	—	-0	—	—	—	1	1	—	1
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	29	29
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	14	—	14	6	20
30. Juni 2023	327	1.517	2.483	14.216	-746	-2	17.796	7.202	24.998

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rück- lagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2022	327	1.514	2.483	12.008	-824	-3	15.505	6.491	21.996
Periodenüberschuss	—	—	—	2.528	—	—	2.528	840	3.368
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	329	1.051	—	1.380	194	1.574
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	2.858	1.051	—	3.908	1.034	4.942
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-767	—	—	-767	-367	-1.134
Anteilsbasierte Vergütung	—	0	—	—	—	1	1	—	1
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	-9	—	-9	5	-4
30. Juni 2022	327	1.514	2.483	14.099	218	-2	18.639	7.162	25.801

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22		1–6/23	1–6/22
326	592	2.513	Periodenüberschuss	918	3.368
671	641	486	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	1.312	1.091
91	-18	-1	Latente Steuern	73	25
2	2	-352	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	4	-352
-108	75	-2	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Rückstellungen	-33	81
-1.356	711	-277	Sonstige Änderungen	-646	1.502
-375	2.003	2.365	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	1.628	5.715
-17	979	-1.270	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	962	-2.012
1.210	838	-464	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	2.048	-1.411
-593	-1.133	-169	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	-1.726	845
226	2.687	461	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.912	3.137
			Investitionen		
-821	-858	-652	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.679	-1.298
-238	-198	-94	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-436	-430
—	-8	—	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-8	—
			Veräußerungen		
4	44	1.351	Erlöse aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	48	1.385
269	36	420	Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	304	423
—	—	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	—	-211
-787	-984	1.026	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.771	-132
-802	-51	-64	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-853	-135
3	-55	65	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	-52	-175
-1.893	-0	-955	Dividendenzahlungen	-1.893	-1.130
-2.692	-106	-955	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.798	-1.440
-7	-8	4	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-15	-60
-3.260	1.588	536	Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-1.672	1.506
9.712	8.124	6.034	Liquide Mittel Periodenbeginn	8.124	5.064
6.452	9.712	6.570	Liquide Mittel Periodenende	6.452	6.570
197	252	28	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	197	28
6.255	9.460	6.542	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	6.255	6.542
-561	1.702	1.487	Freier Cashflow	1.141	3.006
-2.454	1.702	532	Freier Cashflow nach Dividenden	-752	1.876

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Er enthält nicht alle im Jahresabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q2/23 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2022 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt. Die mit 1. Jänner 2023 in Kraft getretenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Änderungen der Segmentberichterstattung

Mit 1. Jänner 2023 führte die OMV eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2030 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation berichtet der Konzern ab Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production).

Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Der Geschäftsbereich **Fuels & Feedstock (F&F)** raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien). In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden.

Der Geschäftsbereich **Energy** beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Die Aktivitäten dieses Geschäftssegments umfassen auch die Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik in West- und Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuerten Stromkraftwerk in Rumänien.

Die Segmentinformationen der Vorperioden wurden entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Die nachstehenden Tabellen geben die Segmentberichterstattung wie 2022 berichtet und nach Anpassung infolge der Umstrukturierung wieder:

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	375	301	168	336	1.181
Fuels & Feedstock	915	714	469	720	2.818
Energy	1.652	1.662	1.837	1.509	6.661
Konzernbereich & Sonstiges	97	104	102	105	407
Gesamt	3.039	2.781	2.577	2.670	11.067
Angepasst					
Chemicals & Materials	375	301	168	336	1.181
Fuels & Feedstock	839	693	347	646	2.525
Energy	1.150	1.244	1.491	1.216	5.101
Konzernbereich & Sonstiges	97	104	102	105	407
Gesamt	2.461	2.343	2.109	2.302	9.214

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	3.470	3.319	2.894	2.587	12.269
Fuels & Feedstock	5.220	6.524	7.142	6.930	25.816
Energy	7.135	4.946	7.130	4.986	24.197
Konzernbereich & Sonstiges	4	4	4	5	17
Gesamt	15.828	14.793	17.170	14.507	62.298
Angepasst					
Chemicals & Materials	3.470	3.319	2.894	2.587	12.269
Fuels & Feedstock	4.043	5.432	5.279	5.103	19.857
Energy	8.312	6.038	8.993	6.813	30.155
Konzernbereich & Sonstiges	4	4	4	5	17
Gesamt	15.828	14.793	17.170	14.507	62.298

Umsatzerlöse (nicht konsolidiert)

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	3.845	3.620	3.062	2.922	13.450
Fuels & Feedstock	6.135	7.238	7.611	7.650	28.634
Energy	8.787	6.607	8.968	6.495	30.857
Konzernbereich & Sonstiges	101	108	106	109	424
Gesamt	18.868	17.574	19.747	17.177	73.365
Angepasst					
Chemicals & Materials	3.845	3.620	3.062	2.922	13.450
Fuels & Feedstock	4.882	6.125	5.626	5.749	22.382
Energy	9.461	7.282	10.484	8.028	35.256
Konzernbereich & Sonstiges	101	108	106	109	424
Gesamt	18.289	17.135	19.279	16.809	71.512

Operatives Ergebnis

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	561	1.242	165	71	2.039
Fuels & Feedstock	741	1.304	623	724	3.392
Energy	1.952	1.166	2.737	1.081	6.936
Konzernbereich & Sonstiges	-8	-16	-17	-45	-86
Operatives Ergebnis Segment Summe	3.246	3.695	3.508	1.832	12.281
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	40	-35
OMV Konzern Operatives Ergebnis	3.164	3.676	3.535	1.872	12.246
Angepasst					
Chemicals & Materials	561	1.242	165	71	2.039
Fuels & Feedstock	619	1.237	99	483	2.438
Energy	2.074	1.233	3.262	1.322	7.890
Konzernbereich & Sonstiges	-8	-16	-17	-45	-86
Operatives Ergebnis Segment Summe	3.246	3.695	3.508	1.832	12.281
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	40	-35
OMV Konzern Operatives Ergebnis	3.164	3.676	3.535	1.872	12.246

Vermögenswerte

In EUR Mio

	31. März 2022	30. Juni 2022	30. Sep. 2022	31. Dez. 2022
Berichtet				
Chemicals & Materials	5.758	5.826	5.870	5.964
Fuels & Feedstock	3.888	3.958	4.060	4.223
Energy	11.483	11.639	11.724	11.407
Konzernbereich & Sonstiges	235	237	232	234
Gesamt	21.364	21.660	21.886	21.826
Angepasst				
Chemicals & Materials	5.758	5.826	5.870	5.964
Fuels & Feedstock	3.610	3.677	3.786	3.954
Energy	11.761	11.920	11.998	11.675
Konzernbereich & Sonstiges	235	237	232	234
Gesamt	21.364	21.660	21.886	21.826

CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten

In EUR Mio

	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	584	602	214	57	1.457
Fuels & Feedstock	357	745	600	714	2.415
Energy	1.768	1.617	2.686	1.324	7.396
Konzernbereich & Sonstiges	-6	-8	-10	-26	-50
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	32	-43
Gesamt	2.621	2.937	3.516	2.101	11.175
Angepasst					
Chemicals & Materials	584	602	214	57	1.457
Fuels & Feedstock	209	578	339	684	1.810
Energy	1.916	1.784	2.947	1.354	8.001
Konzernbereich & Sonstiges	-6	-8	-10	-26	-50
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	32	-43
Gesamt	2.621	2.937	3.516	2.101	11.175

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2022 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals & Materials			
Rosier France S.A.S.	Arras	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier Nederland B.V.	Sas van Gent	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier S.A.	Moustier	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
BlueAlp Holding B.V. ²	Groot-Ammers	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Holding N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Recycling N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende SCP N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci N.V.	Gent	Anteilerhöhung ³	11. Jänner 2023
Petrogas International B.V. ²	Eindhoven	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Energy			
Preussag Energie International GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
Fuels & Feedstock			
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V.	Beveren	Erstkonsolidierung	20. April 2023
Avanti Deutschland GmbH	Berchtesgaden	Entkonsolidierung	31. Mai 2023
OMV Switzerland Holding AG	Zug	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. ⁴	Koper	Entkonsolidierung	30. Juni 2023

¹ „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, wohingegen „Erstkonsolidierung (S)“ sich auf Gesellschaften bezieht, die aufgrund von Änderungen der Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden. Gesellschaften, die mit „Entkonsolidierung (I)“ gekennzeichnet sind, wurden aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert.

² At-equity konsolidierte Gesellschaft

³ Der Anteil an Renasci N.V. wurde von 27,42% auf 50,01% erhöht, was zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von At-equity- auf Vollkonsolidierung führte. Infolge der Erhöhung des Anteils wurden außerdem mehrere Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, die in der Tabelle mit „Erstkonsolidierung (S)“ gekennzeichnet sind.

⁴ Weitere Einzelheiten finden sich im Kapitel „Sonstige betriebliche Erträge“ in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Sonstige wesentliche Transaktionen

Chemicals & Materials

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis ihren Anteil an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42% auf 50,01% weiter erhöht. Damit wird das anhaltende Vertrauen in das Potenzial des patentierten SCP-Konzepts von Renasci, das den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft fördern soll, unterstrichen. Die Anteilerhöhung wurde durch eine Kapitalerhöhung von EUR 5 Mio und den Kauf von 35.719 Anteilen um EUR 11 Mio erreicht. Durch den schrittweisen Erwerb hält Borealis die Mehrheit der Anteile, die alle dieselben Rechte haben. Borealis erhielt die Beherrschung und Kontrolle über Renasci, da wesentliche Entscheidungen durch Stimmrechte getroffen werden und durch den Umstand, dass die Vetorechte Schutzrechten gemäß IFRS 10 entsprechen. Somit erhielt Borealis gemäß IFRS 10 Kontrolle über Renasci, was zur Beendigung der at-equity-Methode gemäß IAS 28 und zur Anwendung der Regeln gemäß IFRS 3 führte. Der Erwerb führte zu einem Netto-Mittelabfluss von EUR 8 Mio, bestehend aus EUR 16 Mio bezahltem Kaufpreis abzüglich EUR 7 Mio übernommener liquider Mittel, der in der Zeile „Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel“ in der Konzern-Cashflow-Rechnung ausgewiesen ist.

Energy

Die OMV Petrom hat die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun Deep getroffen und zusammen mit ihrem Partner Romgaz den Entwicklungsplan genehmigt und ihn zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde eingereicht. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 484 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen übertragen.

Saisonalität und Zyklichkeit

Aufgrund der Saisonalität in Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels & Feedstock aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	1–6/23	1–6/22
Umsätze aus Kundenverträgen	19.233	27.506
Umsätze aus anderen Quellen	714	3.115
Gesamte Umsätze	19.947	30.621

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftssegment Energy, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pächterlöhne.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	1–6/23 Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	265	501	—	766
Erdgas und LNG	—	2	6.139	—	6.141
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	6.836	—	—	6.836
Chemische Produkte	4.691	16	—	—	4.707
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	57	444	272	10	783
Gesamt	4.748	7.563	6.912	10	19.233

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	1–6/22 Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	410	715	—	1.125
Erdgas und LNG	—	2	10.600	—	10.602
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	7.808	—	—	7.808
Chemische Produkte	6.706	28	—	—	6.733
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	87	484	658	7	1.237
Gesamt	6.793	8.732	11.973	7	27.506

Sonstige betriebliche Erträge

Fuels & Feedstock

Am 30. Juni 2023 hat die OMV den Verkauf ihrer Anteile an OMV Slovenija trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. an die MOL Group abgeschlossen. Der ursprüngliche Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 311 Mio (für den Anteil der OMV von 92,25%). Die Verkaufstransaktion führte in 1–6/23 zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 221 Mio und einem Mittelzufluss von EUR 272 Mio, der in der Zeile „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen ist.

Wertminderungen

Chemicals & Materials

In Q2/23 wurde eine Wertminderung von EUR 70 Mio für den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe (zu 75% von der OMV gehalten), der Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, basierend auf dem Kaufvertrag mit AGROFERT, a.s. erfasst, um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln. Der Betrag ist in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten.

Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurde mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates ein Solidaritätsbeitrag eingeführt, der in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 gilt.

Am 12. Mai 2023 wurde in Rumänien das Gesetz Nr. 119/2023 zur Genehmigung der Government Emergency Ordinance 186/2022 im Amtsblatt veröffentlicht. Für Unternehmen, die Rohöl fördern und raffinieren, sieht das Gesetz die Zahlung eines Beitrags von 350 RON pro verarbeiteter Tonne Rohöl in den Jahren 2022 und 2023 vor. In 1–6/23 wurde ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 402 Mio für die im Jahr 2022 (EUR 301 Mio) und die in 1–6/23 (EUR 101 Mio) verarbeiteten Rohölmengen berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernzwischenabschlusses in einer separaten Zeile oberhalb der Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/23	Q1/23	Q2/22		1–6/23	1–6/22
–419	–799	–1.151	Laufende Steuern	–1.219	–2.390
–91	18	1	Latente Steuern	–73	–25
–511	–781	–1.150	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–1.292	–2.415
61	57	31	Effektivsteuersatz in %	58	42

Erläuterung zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 30. Juni 2023 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 1.676 Mio (31. Dezember 2022: EUR 1.736 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Geschäftssegment Energy und Tätigkeiten im Segment Chemicals & Materials.

Eigenkapital

Am 31. Mai 2023 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie für 2022 genehmigt, davon EUR 2,80 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 2,25 je Aktie als Sonderdividende. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 1.652 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft.

Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 1–6/23 auf EUR 331 Mio.

In 1–6/23 wurden außerdem Zinszahlungen in Höhe von EUR 14 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 30. Juni 2023 142.007 Stück (31. Dezember 2022: 201.674 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Leverage-Grad¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022	Δ
Anleihen	6.582	7.320	–10%
Leasingverbindlichkeiten ²	1.531	1.524	0%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten ²	1.430	1.487	–4%
Schulden	9.543	10.331	–8%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	6.452	8.124	–21%
Nettoverschuldung	3.091	2.207	40%
Eigenkapital	24.998	26.628	–6%
Leverage-Grad¹ in %	11%	8%	3

¹ Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

² Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2022 angegeben, ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte¹, sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	30. Juni 2023				31. Dez. 2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	113	—	113	—	136	—	136
Anteile an sonstigen Unternehmen ²	—	—	74	74	—	—	42	42
Investmentfonds	27	—	—	27	26	—	—	26
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	122	—	122	—	380	—	380
Sonstige Derivate	4	1.008	—	1.013	14	2.853	—	2.867
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	—	33	886	918	—	58	824	882
Gesamt	31	1.276	960	2.266	40	3.427	866	4.334

¹ Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

² Beinhaltet Beteiligungen an JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP), die seit dem 1. März 2022 gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet werden.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert¹

In EUR Mio

	30. Juni 2023				31. Dez. 2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivaten	—	46	—	46	—	44	—	44
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	0	542	—	543	0	1.571	—	1.571
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	—	26	—	26	—	132	—	132
Gesamt	0	614	—	614	0	1.747	—	1.747

¹ Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

² Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
30. Juni 2023					
Anleihen	212	212	51	161	—
Finanzielle Vermögenswerte	212	212	51	161	—
Anleihen	6.582	6.054	6.054	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.430	1.277	—	1.277	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.012	7.331	6.054	1.277	—
31. Dezember 2022					
Anleihen	52	52	—	52	—
Finanzielle Vermögenswerte	52	52	—	52	—
Anleihen	7.320	6.747	6.747	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	1.320	—	1.320	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.807	8.067	6.747	1.320	—

¹ Exklusive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22
304	418	301	1	Chemicals & Materials	721	677
553	772	693	–20	Fuels & Feedstock	1.325	1.532
784	974	1.244	–37	Energy	1.758	2.394
111	106	104	7	Konzernbereich & Sonstiges	217	201
1.751	2.270	2.343	–25	Gesamt	4.021	4.803

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22
2.199	2.562	3.319	–34	Chemicals & Materials	4.761	6.789
3.986	4.259	5.432	–27	Fuels & Feedstock	8.244	9.475
2.794	4.139	6.038	–54	Energy	6.932	14.350
5	5	4	18	Konzernbereich & Sonstiges	10	8
8.983	10.964	14.793	–39	Gesamt	19.947	30.621

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22
2.503	2.979	3.620	–31	Chemicals & Materials	5.482	7.465
4.538	5.031	6.125	–26	Fuels & Feedstock	9.569	11.007
3.577	5.113	7.282	–51	Energy	8.690	16.744
116	112	108	7	Konzernbereich & Sonstiges	227	209
10.734	13.234	17.135	–37	Gesamt	23.968	35.425

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q2/23	Q1/23	Q2/22	Δ% ¹		1–6/23	1–6/22
–83	76	1.242	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	–7	1.803
422	427	1.237	–66	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	849	1.856
905	956	1.233	–27	Operatives Ergebnis Energy	1.860	3.306
–25	–7	–16	–54	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	–32	–24
1.220	1.451	3.695	–67	Operatives Ergebnis Segment Summe	2.670	6.941
14	–73	–19	n.m.	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–60	–101
1.233	1.378	3.676	–66	OMV Konzern Operatives Ergebnis	2.611	6.840

¹ Q2/23 gegenüber Q2/22

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Chemicals & Materials	6.246	5.964
Fuels & Feedstock	4.260	3.954
Energy	11.886	11.675
Konzernbereich & Sonstiges	227	234
Summe	22.619	21.826

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgliedert wurden, sind nicht inkludiert.

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

In 1–6/23 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen. Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, die bis 28. Februar 2022 gemäß der Equity-Methode bilanziert wurde, basierten nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/23		1–6/22	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Borouge Beteiligungen ¹	293	197	308	232
GENOL Gesellschaft m.b.H.	57	7	68	3
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	82	27	17	297
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	10	0	23
Kilpilahden Voimalaitos Oy	2	55	4	45
OJSC Severneftegazprom ²	—	—	—	24

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd.

² OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere nicht-monetäre Transaktionen getätigt, die in der oben angeführten Tabelle in der Position „Umsätze und sonstige Erträge“ nicht ausgewiesen sind, da diese Transaktionen nicht in den Geltungsbereich von IFRS 15 fallen und somit nicht in den Umsätzen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berichtet werden. In Q1/23 wurde eine nicht finanzielle Verbindlichkeit gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 27 Mio durch die Rückgabe von Gütern beglichen.

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	30. Juni 2023	31. Dez. 2022
Darlehensforderungen	892	697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131	237
Sonstige finanzielle Forderungen	40	37
Vertragsvermögen	8	8
Geleistete Anzahlungen	19	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	124
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33	29
Vertragsverbindlichkeiten	87	100
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	—	27

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/23	1–6/22
Abu Dhabi Oil Refining Company	206	—
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	—	5
ADNOC Global Trading LTD	68	5
Borouge Beteiligungen ¹	230	474
Pearl Petroleum Company Limited	—	17

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd.

Per 30. Juni 2023 bestanden offene Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 832 Mio gegenüber Borouge 4 LLC aus einem Aktionärsdarlehensvertrag, der am 3. Februar 2023 für die Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 LLC mit der Borealis AG als Darlehensgeber und Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. Bisher wurden EUR 151 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 983 Mio gezogen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung zu beschleunigen. Darüber hinaus gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags. Die gesamte Garantie beträgt EUR 1.174 Mio zuzüglich Zinsen. Zum 30. Juni 2023 wurden EUR 186 Mio aus diesem Finanzierungsvertrag von der Borouge 4 LLC gezogen.

Durch weitere Ziehungen des Darlehens bestanden per 30. Juni 2023 keine offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC (Baystar) (31. Dezember 2022: EUR 46 Mio).

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2022 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für die Periode 1–6/23 gab es keine Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Juli 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe (zu 75% von der OMV gehalten), welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen, bei welchem das Geschäft mit einem Enterprise Value von EUR 810 Mio bewertet wurde.

Der Vorstand der OMV hat am 14. Juli 2023 beschlossen, Verhandlungen mit ADNOC über eine potenzielle Kooperation ihres Polyolefingeschäfts zu verfolgen. Die Kooperation würde eine mögliche Zusammenlegung des Borealis- und Borouge-Geschäfts als gleichberechtigte Partner unter einer gemeinsam kontrollierten, börsennotierten Plattform für potenzielle Wachstumsakquisitionen mit dem Ziel umfassen, ein globales Polyolefin-Unternehmen mit einer wesentlichen Präsenz in Schlüsselmärkten zu schaffen. Jede potenzielle Transaktion würde im Einklang mit den von OMV festgelegten Übernahmekriterien und dem Kapitalallokationsrahmen stehen. Eine weitere Ankündigung wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Am 26. Juli 2023 hat der Vorstand der OMV Petrom die Ausschüttung einer Sonderdividende mit einem Bruttowert von RON 0,0450 per Aktie vorgeschlagen. Dies führt zu einer an Minderheitsaktionäre auszuschüttenden Sonderdividende von RON 1.370 Mio (ungefähr EUR 276 Mio), vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung der Aktionäre der OMV Petrom.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 28. Juli 2023

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels & Feedstock

Daniela Vlad e.h.
Executive Vice President Chemicals & Materials

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Konzern Trading Update Q3 2023: 9. Oktober 2023
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–September und Q3 2023: 31. Oktober 2023

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Sylvia Shin, Senior Vice President Communications
Tel.: +43 1 40440-21357; E-Mail: media.relations@omv.com